



NEWSLETTER Juni 2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachdem vorerst die letzten technischen Probleme gelöst werden konnten, ist nun endlich das bereits angekündigte Judaica-Portal Berlin-Brandenburg online. Das Portal ermöglicht die gezielte Suche in den Judaica-Sammlungen der beteiligten Berliner und Brandenburger Bibliotheken sowie in der Fachdatenbank RAMBI der Nationalbibliothek in Jerusalem und bietet mit der vereinfachten Suche, einer virtuellen hebräischen Tastatur und der Darstellung von Titeln in Originalschrift eine hervorragende Grundlage, welche die gezielte Recherche zu Themen der Jüdischen Studien erleichtern. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und hoffen, Ihnen mit diesem Portal ein hilfreiches Instrument für Ihre Forschungen im Bereich der Jüdischen Studien geschaffen zu haben.

Im Juli laden wir Sie herzlich zu Gastvorträgen von Prof. Dr. Gabriele von Glasenapp zum Thema „Der Blick nach innen. Literarischen Repräsentationen des jüdischen Ghettos im 19. und 20. Jahrhundert, Prof. Dr. Peter Rychlo zum Thema „Schibboleth. Jüdische Identitätssuche in der deutschsprachigen Dichtung der Bukowina“ und PD Dr. Stefan Vogt zur Präsentation seines Buches „Subalterne Positionierungen. Der deutsche Zionismus im Feld des Nationalismus in Deutschland. 1890-1933“ ein.

Gern laden wir Sie zudem zu einem Workshop ein, der unter Leitung von Prof. Dr. Micha Brumlik am 08.07.2017 zum Thema „Israels Kultur, Geschichte und Gesellschaft in den Filmen von Amos Gitai“ stattfinden wird.

Ab 29.06.2017 begrüßen wir am ZJS wieder die internationalen TeilnehmerInnen der diesjährigen Leo Baeck Summer University, die sich mit Fragen des osteuropäischen Judentums auseinandersetzen wird.

Wir wünschen Ihnen allen einen erfolgreichen Semesterabschluss und verabschieden uns mit diesem Newsletter in die Sommerpause!

Ihr ZJS-Team



Veranstaltungen
im Bereich
Jüdische Studien



Ringvorlesung



Colloquium
des ZJS



Tagungen und
Workshops



Ausschreibungen
und Calls for
Papers



Publikationen
unserer
Mitglieder



VERANSTALTUNGEN IM BEREICH JÜDISCHE
STUDIEN

20.06.2017 **Ausgegrenzt! Warum? Zwangssterilisierte und Geschädigte**
Buchpräsentation der NS-»Euthanasie« in der Bundesrepublik Deutschland
Lesung: Linn Sanders, Andreas Pfaffenberger
Kommentar: Margret Hamm

Jahrzehntelang hatten die Opfer von Zwangssterilisation und »Euthanasie« geschwiegen. Erst viele Jahre nach ihrer Verfolgung im NS-Staat fanden einige von ihnen die Kraft, die Stimme zu erheben und für ihre Anerkennung zu kämpfen. Als sie 1987 den Bund der »Euthanasie«-Geschädigten und Zwangssterilisierten gründeten, konnten sie ihre Interessen erstmals politisch und gesellschaftlich vernehmbar vertreten. Doch ihre Aktivitäten stießen auf Widerstände, da Mechanismen und Strukturen der Ausgrenzung die NS-Zeit überdauert hatten. Denkmuster von »lebensunwertem« Leben wirkten über Jahrzehnte in der Bundesrepublik fort – und behaupten sich bis in die Gegenwart.

Veranstalter: Dokumentationszentrum Topographie des Terrors gemeinsam mit der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas

Ort: Niederkirchnerstraße 8, Berlin-Kreuzberg

Zeit: 19 Uhr

[Mehr Information](#)

20.06.2017 **Working Jews: Myth and Reality in Global Perspective**
Vortrag Prof. Dr. Shulamit Volkov

Ort: HU Berlin, IGK Work and Human Lifecycle in Global History
Georgenstraße 23, 10117 Berlin, 6. Etage

Zeit: 18 Uhr

22.06.2017
Vortrag und
Diskussion

Jüdische Perspektiven nach dem Holocaust

Diskussion mit einem Schwerpunkt auf dem Leben in den Nachkriegsjahren in Deutschland

Prof. Dr. Atina Grossmann

Veranstalter: Schwarzkopf-Stiftung, im Rahmen des Bundesprogramms "Demokratie leben!", Inge-Deutschkron-Stiftung

Ort: Konferenzraum der Schwarzkopf-Stiftung, Sophienstraße 28/29, 10178 Berlin

Zeit: 18 Uhr

[Mehr Information](#)

22.06.2017 **Die Judenverfolgung im Protektorat Böhmen und Mähren.**
Buchpräsentation Lokale Initiativen, zentrale Entscheidungen, jüdische
Antworten 1939-1945

Prof. Dr. Wolf Gruner

Moderation: Prof. Dr. Stefanie Schüler-Springorum

Von den über 118.000 im März 1939 in Böhmen und Mähren lebenden Juden fielen etwa 80.000 dem Holocaust zum Opfer. Seit der Errichtung des Protektorats hatten tschechische und deutsche Behörden die antijüdische Politik radikalisiert: Sie beraubten die Juden ihres Eigentums, ghettosierten sie, zogen sie zur Zwangsarbeit heran und deportierten sie schließlich nach Theresienstadt, bevor viele von dort in die Vernichtungslager verschleppt wurden.

Veranstalter: Dokumentationszentrum Topographie des Terrors gemeinsam

mit dem Zentrum für Antisemitismusforschung der

TU Berlin

Ort: Niederkirchnerstraße 8, Berlin-Kreuzberg

Zeit: 19 Uhr

[Mehr Information](#)

22.06.2017 **Deutsche Geschichte aus Jüdischer Sicht: Ein Versuch**
Vortrag Prof. Dr. Shulamit Volkov

Veranstalter: Colloquium zur Zeitgeschichte von Prof. Dr. Cornelius

Torp

Ort: FU Berlin, Koserstraße 20, Raum A.336

Zeit: 18 Uhr

24.06.2017
Vortrag und
Diskussion

Podium beim bundesweiten Gedenkstättenseminar zum Thema:

Umgang mit Tätern staatlicher Gewalt nach dem Ende von Diktaturen - Ein Gespräch

mit Prof. Dr. Micha Brumlik, Prof. Erardo Rautenberg und PD. Dr. Anette Reinke

Veranstalter: Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn, Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten, Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen, Stiftung Topographie des Terrors, Berlin

Ort: Gedenkstätte Sachsenhausen, Veranstaltungsraum, Straße der Nationen 22, 16515 Oranienburg

Zeit: 11:15 Uhr

27.06.2017
Eröffnung
Ausstellung

Angezettelt

Antisemitistische und rassistische Aufkleber von 1880 bis heute

Begrüßung: Prof. Dr. Walter Mühlhausen (Geschäftsführer der Gedenkstätte)

Grußwort: Dr. Ittai Joseph Tamari

Einführung in die Ausstellung: Dr. Isabel Enzenbach

Veranstalter: Zentrum für Antisemitismusforschung der Technischen Universität Berlin, Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg, NS-Dokumentationszentrum München

Ort: Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte, Pfaffengasse 18, 69117 Heidelberg

Eröffnung der Ausstellung: 27.06.2017, 19 Uhr

Ausstellung: 28. Juni - 15. Januar 2018, Di-So 10-18 Uhr, Do 10-20 Uhr

[mehr Information:](#)

27.06.2017
Vortrag

Der Prozess gegen das Rasse- und Siedlungshauptamt der SS (Fall 8)

1. Juli 1947 - 10. März 1948

Vortragsreihe »Vor 70 Jahren: Die Nürnberger »Nachfolgeprozesse« 1946-1949«

Prof. Dr. Isabel Heinemann

Moderation: Dr. Peter Jochen Winters

Im Fall 8, dem sogenannten Prozess gegen das Rasse- und Siedlungshauptamt der SS, standen 14 Personen vor dem US-amerikanischen Militärgericht I in Nürnberg. Es handelte sich um ehemals hochrangige Vertreter dreier SS-Hauptämter - des Stabshauptamts Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums, des Rasse- und Siedlungshauptamts der SS und der Volksdeutschen Mittelstelle - sowie um frühere Angehörige des SS-Vereins „Lebensborn e.V.“. Im Zentrum der Anklage stand die Rassen- und Umsiedlungspolitik der SS während des Zweiten Weltkriegs und deren Versuche einer gewaltsamen volkstumpolitischen Neuordnung der eroberten und annektierten Gebiete vor allem Osteuropas.

Veranstalter: Dokumentationszentrum Topographie des Terrors gemeinsam mit der Hamburger Edition, Verlag des Hamburger Instituts für Sozialforschung

Ort: Niederkirchnerstraße 8, Berlin-Kreuzberg

Zeit: 19 Uhr

[Mehr Information](#)

28.06.2017
Vortrag und
Diskussion

Democracy Lecture 2017:

Demokratie unter Beschuss: Der apokalyptische Populismus

Wendy Brown, Ulrike Beate Guérot, Micha Brumlik

Im Weißen Haus regiert der Prototyp des Homo Oeconomicus: Für Donald Trump zählen allein der erfolgreiche Deal und persönlicher Profit. Demokratie betrachtet er als Feind der „freien Märkte“. Trumps stärkste Waffe ist ein apokalyptischer Populismus, der in den USA, aber auch in Europa eine aggressive nationalistische Bewegung befeuert. Deren Anhänger*innen wollen die demokratische Ordnung hinwegfegen: den Rechtsstaat, seine Institutionen und das

„Establishment“. Welche Folgen hat dieser zerstörerische Feldzug gegen die Demokratie? Und wie lässt er sich aufhalten?

Moderation: Mathias Greffrath

Veranstalter: Haus der Kulturen der Welt (HKW)

Ort: John-Foster-Dulles-Allee 10, 10557 Berlin

Zeit: 19:00 Uhr

[Mehr Information](#)

29.06.2017
Vortrag

Holocaust Memory in the Context of Caribbean and African Diaspora Literature and Art

Dr. Sarah Phillips Casteel (*Carleton University*)

Bridging the divide between Jewish and postcolonial studies, this talk will consider how Holocaust memory has been reanimated by contemporary Caribbean and African diaspora writers and artists. Black Holocaust literature and art illuminate the global circulation of Holocaust memory and challenge an understanding of the Holocaust as a European event disconnected from colonial histories.

Moderation: Sina Rauschenbach

Veranstalter: Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg

Ort: Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg, Raum 0.01,
Sophienstraße 22a, 10178 Berlin

Zeit: 18-20 Uhr

[Mehr Information](#)

03.07.2017
Vortrag

Reform and Society!

Prof. Dr. Micha Brumlik

ICCJ-Jahrestagung:

Reformieren, interpretieren, revidieren: Martin Luther und 500 Jahre Tradition und Reform in Judentum und Christentum

Veranstalter: International Council of Christians & Jews (ICCJ)

Ort: Gustav-Stresemann Institut Bonn
Langer Grabenweg 68, Bonn

Zeit: 16:00 Uhr

[Mehr Information](#)

03.07.2017
Vortrag

Working Jews: Myth and Reality in Global Perspective

Prof. Dr. Shulamit Volkov

Veranstalter: FU Berlin, Forschungscolloquium zur Vergleichs- und Verflechtungsgeschichte

Ort: Koserstrasse 20, 14195 Berlin (Dahlem), Raum A.336

Zeit: 18:00 Uhr

[Mehr Information](#)

05.07.2017
Vortrag

Jüdischer Fundamentalismus - ein Produkt der Moderne

Prof. Dr. Micha Brumlik

Der jüdische Fundamentalismus entstand als Reaktion auf das Reformjudentum des 19. Jahrhunderts und begreift sich als „Orthodoxie“. Im 20. Jahrhundert bildete dieser Fundamentalismus in Auseinandersetzung mit der Shoah und der Gründung des Staates Israel zwei entgegengesetzte Formen aus: Einerseits einen Fundamentalismus der Besiedlung des Landes Israel, andererseits einen radikalen Antizionismus des Exils, der jede jüdische Staatsgründung strikt ablehnt. Jene Fundamentalisten, die den Staat Israel zumindest hinnehmen, lehnen dessen teils säkulare Gesetzgebung und zivile Kultur grundsätzlich ab und streben einen von rabbinischen Weisen geführten Gottesstaat an.

Veranstalter: Bayrische Akademie der Wissenschaften

Veranstaltungsreihe: Religion und Gesellschaft:

Sinnstiftungssysteme im Konflikt

Ort: Alfons-Goppel-Straße 11, 80539 München, Plenarsaal, 1. Stock

Zeit: 19:00 Uhr

[Mehr Information](#)

06.07.2017
Vortrag

Der Blick nach innen.

Literarische Repräsentationen des jüdischen Ghettos im 19. und 20. Jahrhundert

Prof. Dr. Gabriele von Glasenapp (*Universität zu Köln*)

Der Vortrag beschäftigt sich aus gattungsgeschichtlicher Perspektive mit dem Phänomen der sog. Ghettoliteratur, ein von jüdischen Autoren geschaffener Sammelbegriff für ein Textkorpus, das überwiegend aus im 19. und frühen 20. Jahrhundert entstandenen kürzeren realistischen Erzählungen besteht. Sehr schnell avancieren sie zu einer der erfolgreichsten Gattungen der deutsch-jüdischen Literatur. Analog zur Etymologie des Wortes ‚Ghetto‘, mit dem ein gesondertes Wohnviertel bzw. ein der jüdischen Minderheit zugewiesenes Areal bezeichnet wird, umfasst auch der Stoff der Ghettoerzählungen im expliziten oder übertragenen Sinn das komplexe Verhältnis zwischen jüdischer Minderheit und christlicher Mehrheitsgesellschaft, wobei der erzählte Raum zumeist als eine eindeutig begrenzte, überschaubare Einheit erscheint.

Moderation: Prof. Dr. Kerstin Schoor

Veranstalter: Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg

Ort: Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg, Raum 0.01
Sophienstraße 22a, 10178 Berlin

Zeit: 18-20 Uhr

[Mehr Information](#)

11.07.2017
Vortrag

Der Einsatzgruppen-Prozess (Fall 9)

3. Juli 1947 - 10. April 1948

Vortragsreihe »Vor 70 Jahren: Die Nürnberger ›Nachfolgeprozesse‹ 1946-1949«

Prof. Dr. Michael Wildt

Moderation: Dr. Peter Jochen Winters

In seinem Vortrag beschreibt Michael Wildt den Verlauf und das Urteil des Prozesses gegen die nationalsozialistische „Weltanschauungselite“ und lenkt den Blick auch auf die späteren Ermittlungsverfahren gegen ehemalige RSHA-Angehörige durch die bundesdeutsche Justiz.

Veranstalter: Dokumentationszentrum Topographie des Terrors

Ort: Niederkirchnerstraße 8, Berlin-Kreuzberg

Zeit: 19 Uhr

[Mehr Information](#)

13.07.2017
Vortrag

Schibboleth. Jüdische Identitätssuche in der deutschsprachigen Dichtung der Bukowina

Prof. Dr. Peter Rychlo (*Nationale Jurij-Fedkowytsch-Universität Czernowitz*)

Der Vortrag befasst sich mit dem poetischen Werk solcher deutschjüdischen Dichter aus der Bukowina wie A. Margul-Sperber, R. Ausländer, M. Rosenkranz, I. Weißglas, A. Gong, P. Celan. Alttestamentarische und chassidische Motive, Erfahrungen von Ghetto und KZ-Lager, jüdische Mystik u. a. Themenkomplexe werden aufgrund einzelner Gedichte veranschaulicht und analysiert.

Moderation: Prof. Dr. Kerstin Schoor

Veranstalter: Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg

Ort: Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg, Raum 0.01
Sophienstraße 22a, 10178 Berlin

Zeit: 18-20 Uhr

[Mehr Information](#)

16.07.2017
Kantorenkonzert

Jüdische liturgische Musik

Das Abraham Geiger Kolleg veranstaltet ein Kantorenkonzert mit jüdischer liturgischer Musik. Beteiligt sind Cantor Israel Goldstein (New York), Cantor Prof. Eliyahu Schleifer (Jerusalem) und Kantorenstudierende des Abraham Geiger Kollegs.

Veranstalter: Abraham Geiger Kolleg

Ort: nemtsov&nemtsov, Witzlebenstr. 38, 14057 Berlin

Zeit: 19:30 Uhr

Kontakt: jaschanemtsov@gmx.de

18.07.2017
Vortrag

Theologische Diskussion um Luther im NS-Staat

Begleitprogramm zur Ausstellung »Überall Luthers Worte ...« - Martin Luther im Nationalsozialismus«

Prof. Dr. Heinrich Assel

Moderation: PD Dr. Anke Silomon

In seinem Vortrag beschreibt Michael Wildt den Verlauf und das Urteil des Prozesses gegen die nationalsozialistische „Weltanschauungselite“ und lenkt den Blick auch auf die späteren Ermittlungsverfahren gegen ehemalige RSHA-Angehörige durch die bundesdeutsche Justiz.

Veranstalter: Dokumentationszentrum Topographie des Terrors gemeinsam mit

der Gedenkstätte Deutscher Widerstand

Ort: Niederkirchnerstraße 8, Berlin-Kreuzberg

Zeit: 19 Uhr

[Mehr Information](#)

20.07.2017
Vortrag

Subalterne Positionierungen. Der deutsche Zionismus im Feld des Nationalismus in Deutschland. 1890-1933

PD Dr. Stefan Vogt

(Martin-Buber-Proessur für Jüdische Religionsphilosophie und Historisches Seminar | Goethe-Universität Frankfurt am Main)

Der Vortrag präsentiert mein im vergangenen Oktober im Wallstein Verlag erschienenes Buch „Subalterne Positionierungen“, in welchem ich dem Verhältnis und den wechselseitigen Beziehungen zwischen dem Zionismus in Deutschland und dem deutschen Nationalismus nachgeht. Obwohl er nur einen kleinen Teil der zionistischen Weltbewegung repräsentierte, stellte der deutsche Zionismus eines der organisatorischen und intellektuellen Zentren dieser Bewegung dar. Dabei war der deutsche Zionismus gekennzeichnet durch die Spannung zwischen einer starken Affinität zur Ideologie des deutschen Nationalismus, einschließlich dessen radikaler völkischer Ausprägungen, und der Neigung vieler deutscher Zionisten zu einer außergewöhnlich moderaten nationalen Politik. Im deutschen Zionismus gehörte eine Kritik am Nationalismus zu den zentralen Bestandteilen der Ideologie, eine Kritik allerdings, die paradoxerweise gerade im Namen des Nationalismus argumentierte.

Die Studie geht diesem Paradox auf den Grund, indem sie das Verhältnis von Zionismus und Nationalismus in Deutschland als Prozess der Positionierung des Zionismus im Feld des Nationalismus begreift. Die Zionisten nahmen in diesem Feld eine ganz spezifische, nämlich subalterne Position ein, aus der heraus auch die Adaption von Ideen des deutschen Nationalismus eine sehr spezifische Intention erhielt. Die Studie zeigt, dass die Verflechtungen des deutschen Zionismus mit dem deutschen Nationalismus das Resultat einer Strategie der Selbstermächtigung waren, in der sich emanzipatorische Intentionen und Wirkungen mit einer problematischen Affirmation von identitätslogischen Grundannahmen des deutschen Nationalismus verbanden.“

Moderation: Prof. Dr. Stefanie Schüler-Springorum

Veranstalter: Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg

Ort: Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg, Raum 0.01, Sophienstraße 22a, 10178 Berlin

Zeit: 18-20 Uhr

[Mehr Information](#)

[Zurück zur Rubrikauswahl](#)



COLLOQUIUM DES ZJS

wöchentlich stattfindendem Colloquium einen Raum des Dialoges. Die Doktorand/innen und Post-Doktorand/innen der ZJS-Graduiertenschule, die assoziierten Graduierten sowie alle interessierten Lehrende und Forschende der Trägerinstitutionen im Bereich Jüdischer Studien sind eingeladen, sich auszutauschen.

Ort: Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg
Sophienstr. 22a, Raum 1.01
10178 Berlin

Zeit: donnerstags, 16 - 18 Uhr

[Link zum Colloquium](#)

06.07.2017 Neighbor-Love as an Object of Protection:

Hermann Cohen and Secularized Blasphemy Law
Prof. Dr. Dana Hollander

13.07.2017 Die Erschließung eines vergessenen Kapitels in den Geschichten deutschsprachiger Literatur:

Das multimediale Archiv jüdischer Autorinnen und Autoren in Berlin 1933-1945

Prof. Dr. Kerstin Schoor (*Axel Springer-Stiftungslehrstuhl für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration, Kulturwissenschaftliche Fakultät der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)*)

Forschungskolloquium des ZfA im Sommersemester 2017 „Alte und Neue Rechte“

Die Veranstaltung steht ohne Anmeldung allen wissenschaftlich Interessierten unabhängig von einer Hochschulzugehörigkeit offen, auch zum Besuch einzelner Termine.

Ort: Zentrum für Antisemitismusforschung
Ernst-Reuter-Platz 7, Telefunken-Hochhaus, 10587 Berlin
8. Etage, Raum TEL 811

Zeit: mittwochs, 18:15 bis 19:45 Uhr

[Link zum Colloquium](#)

05.07.2017 Deutungskämpfe ums Ende der Geschichte. Rechtsintellektuelle Zeitdiagnostik nach der Vereinigung und heute

Hans-Joachim Hahn (*Freiburg/Zürich*)

12.07.2017 Rechte oder nichtpolitische Gewalt? Methodische Überlegungen zur Klassifikation von Tötungsdelikten

Michael Kohlstruck (*Berlin*)

19.07.2017 Drinking Vodka with Antisemites. Thoughts on the Conditions of 'Polish-Jewish Relations' in Contemporary Poland

Anna Zawadzka (*Warschau*)
- Vortrag in englischer Sprache -

[Zurück zur Rubrikauswahl](#)



RVL „Streit um Aufklärung. Aufklärungsrezeptionen vom 19. bis zum 21. Jahrhundert“

Der über das 18. Jahrhundert hinausweisende ideelle Überschuss der Aufklärung als ein Beginn der Moderne lässt sich nicht zuletzt daran festmachen, dass sie seither immer wieder Gegenstand kontroverser

Auseinandersetzungen war. Vor dem Hintergrund aktueller politischer Debatten um die Aufklärung werden in der Ringvorlesung einige repräsentative Stationen der Aufklärungsrezeption der vergangenen zwei Jahrhunderte vorgestellt. Die historische Rekonstruktion der widerspruchsvollen Rezeptionsgeschichte der Aufklärung kann nicht zuletzt deutlich machen, dass viele der in der heutigen Auseinandersetzung gebrauchten Argumente und Positionen ihre überraschenden historischen Vorläufer haben. In der Ringvorlesung werden sowohl ideengeschichtliche wie literaturgeschichtliche Fragen und Debatten (von Hegel und Heine bis zu Horkheimer und Spivak) im Fokus stehen.

Veranstalter: Universität Potsdam, Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg

Ort: Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg
Sophienstraße 22a, Raum 1.01
10178 Berlin

Zeit: dienstags, 16 - 18 Uhr

[Link zur Ringvorlesung](#)

- 04.07.2017** **Aufklärungsdiskurse im Spiegel kultureller Ausgrenzung und Identitätssuche im jüdischen Kulturkreis seit 1933 im NS-Deutschland**
Prof. Dr. Kerstin Schoor (*Axel Springer-Stiftungslehrstuhl für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration, Kulturwissenschaftliche Fakultät der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)*)
- 11.07.2017** **„...ob die Menschheit die Katastrophe zu verhindern vermag“ - Zum Fortschrittsbegriff Theodor W. Adornos**
Prof. Dr. René Buchholz (*Bonn*)
- 18.07.2017** **Max Horkheimer und Kant / Aufklärung im 21. Jahrhundert**
Prof. Dr. Iwan-Michelangelo D’Aprile (*Potsdam*)
Dr. Yael Kupferberg (*Potsdam*)

RVL "Allgemeine Literaturwissenschaft und jüdische Wissenskulturen"

Die Ringvorlesung führt ein in Standardwerke der Literaturwissenschaft (darunter bedeutende Texte aus der Fachgeschichte der Romanistik) und stellt dabei die Frage nach dem Zusammenhang von Erfahrungsgeschichte und wissenschaftlichem Erkenntnisinteresse. In den einzelnen philologischen Fachdisziplinen ist nahezu aus dem Blick geraten, wie prägend die Arbeiten jüdischer Literaturwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler für die theoretische Fundierung und institutionelle Verankerung der Geisteswissenschaften im 20. Jahrhundert gewesen ist. Die Vorlesung möchte an diese Entwicklung erinnern, dabei aber keine schlichte Gleichung von Herkunft, Zugehörigkeit und Denkstil unternehmen, sondern den wissenschaftsgeschichtlichen Zusammenhang einer Textgelehrsamkeit nachgehen, die neue Zugänge zur Literatur und zur Literaturwissenschaft formte. So werden die Vorlesungen zugleich auch wesentliche Transformationszusammenhänge von Formen der Wissensbildung, der Wissenszirkulation und -distribution insgesamt aufzeigen.

Veranstalter: FU Berlin, Prof. Dr. Susanne Zepp (Institut für Romanische Philologie) und Prof. Dr. Claudia Olk (Peter Szondi-Institut für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft)

Ort: Gebäudekomplex Habelschwerdter Allee 45 im Hörsaal 2

Zeit: dienstags, 16 - 18 Uhr

[Link zur Ringvorlesung](#)

- 04.07.2017 Leah Goldberg: Der Essay als literaturwissenschaftliche Form**
Natasha Gordinsky (*University of Haifa*)
- 11.07.2017 Hannah Arendt: Biographie im Zeichen des Traditionsbruchs**
(Rahel Varnhagen. Lebensgeschichte einer deutschen Jüdin aus der Romantik)
Andrea Krauß (*Johns Hopkins University*)
- 18.07.2017 Die verlorene Zunge: Herkunft und Sprache bei Jacques Derrida**
Dan Diner (*The Hebrew University of Jerusalem*)
-



T A G U N G E N U N D W O R K S H O P S

03.-05.07.2017 Die Emotionen des Antisemitismus

Interdisziplinäre Fachtagung Die interdisziplinäre Fachtagung des Alfried Krupp Wissenschaftskollegs wird gefördert von der Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, Essen, dem Zentrum für Antisemitismusforschung und der Technischen Universität Berlin. Das Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald ist eine wissenschaftlich unabhängige Einrichtung in der Trägerschaft der Stiftung Alfried Krupp Kolleg Greifswald.

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Schüler-Springorum,
PD Dr. Jan Süselbeck, Dr. Uffa Jensen

Veranstalter: Zentrum für Antisemitismusforschung, TU Berlin, Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald

Veranstaltungsort: Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald,
Martin-Luther-Straße 14, 17489 Greifswald

Information und Anmeldung: Tagungsbüro Christin Klaus M.A.
Tel.: 03834/4205029 / christin.klaus@wiko-greifswald.de

[Link zur Veranstaltung:](#)

03.-05.07.2017 Fifth Conference for Young Researchers in Jewish Studies

**Nachwuchs-
tagung** Methods and Disciplines between Germany and Israel

Veranstalter: Vereinigung für Jüdische Studien e.V.

In cooperation with:

Chair of Modern History II (German-Jewish History), University of
Potsdam

Franz Rosenzweig Minerva Research Center,
The Hebrew University of Jerusalem

Veranstaltungsort: University of Potsdam
Am Neuen Palais, building 08, room 0.60

Kontakt: nachwuchstagungjudaistik@gmail.com www.v-j-s.org

[Link zur Veranstaltung:](#)

08.07.2017 Israels Kultur, Geschichte und Gesellschaft in den Filmen von Amos Gitai

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Micha Brumlik

Referenten: Prof. Dr. Gertrud Koch (FU),

Pfarrer Werner Schneider (Frankfurt am Main; evangelische Filmarbeit)

Den Seminar Diskussionen geht noch ein Filmbesichtigungstermin voraus: dazu treffen wir uns am Montag den 27. Juni im ZJS, Raum 1.01 von 10:00 bis 19:00 Uhr, um uns wenigstens fünf Filme anzusehen. Dazu sind Hebräisch- oder Französischkenntnisse wünschenswert, da viele Filme nur französisch untertitelt sind. Ich werde aber auch übersetzerisch helfen.

Veranstalter: Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg

Ort: HU zu Berlin, Unter den Linden 6, Raum 2249a

Zeit: 08.07.2017, 10-18 Uhr

Information und Anmeldung: info@zentrum-juedische-studien.de

[Link zur Veranstaltung:](#)

23.-24.05.2018 Konferenz Intersections between Jewish Studies and Israel Studies in the 21st Century

This conference reflects on the complex dynamic between Jewish Studies and Israel Studies, the growing academic discipline devoted to the study of the modern State of Israel. While Jewish Studies focuses on topics pertinent to Jewish cultures and relations between Jews and non-Jews, Israel Studies addresses a variety of questions dealing with Israel's vibrant and diverse society, which encompasses many groups, both Jewish and non-Jewish, whose visions of the State of Israel are complex and multi-dimensional.

In particular, we ask whether we are witnessing a shift from Jewish Studies to Israel Studies. To what degree can Israel Studies replace or complement Jewish Studies? What are the chances and risks associated with this shift? This discussion has implications beyond researching and teaching about Israel for instance when some voices have also questioned the influence of foundations and think tanks on the field of Israel Studies. What does this criticism imply or reveal?

In bringing together junior and established scholars, the two-day conference aims to provide the setting for in-depth discussion on the place and multifaceted meanings of Israel Studies in Europe, the United States, and Israel. The organizers invite proposals for 20-minute papers that engage with these and related themes. Abstracts should be no more than 200 words and be submitted alongside a brief biography (including professional affiliation and contact details) by August 1, 2017 to the email addresses below. Successful candidates will be notified by September 15, 2017. Following a peer review process selected conference papers will be published in the series Lexington Studies in Modern Jewish History, Historiography, and Memory.

Limited budget might be available to support travel expenses and lodging, but participants will be encouraged to cover travel costs with their own funds.

Veranstalter: Center for Jewish Studies, University of Graz, Schusterman Center for Judaic and Israel Studies, University of Oklahoma

Veranstaltungsort: University of Graz

Kontakte: Klaus Hoedl (Center for Jewish Studies, University of Graz): klaus.hoedl@uni-graz.at

Carsten Schapkow (Schusterman Center for Judaic and Israel Studies, University of Oklahoma): cschapkow@ou.edu

[Zurück zur Rubrikauswahl](#)



A U S S C H R E I B U N G E N U N D C A L L S F O R P A P E R S

31.-20.08.2017 JASS

Summer School Jewish Activism Summer School Berlin | Potsdam

Social Engagement in Theory and Practice

Veranstalter: Universität Potsdam,

The European Institute for Jewish Studies in Sweden, HILLEL Deutschland, European Union of Jewish Students, Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerk

Veranstaltungsort: TU Berlin, Hauptgebäude

Zeit: 14.-15.06.2017

Kontakt: +49 331/ 977-4314 / jassinfo@uni-potsdam.de
Kosten: 3 week program (31 July-20 August 2017) 650 €
Information:
[Link zur Veranstaltung](#)

[Zurück zur Rubrikauswahl](#)



PUBLIKATIONEN UNSERER MITGLIEDER

Nathanael Riemer (Hg.): Brauchen die Jüdischen Studien einen weiteren "turn"? Ein Plädoyer für die Methoden der Materiellen Kulturen in den Judaistik/Jüdischen Studien. In: Judaistik im Wandel. Ein halbes Jahrhundert Forschung und Lehre über das Judentum in Deutschland. Hrsg. von Andreas Lehnardt. Berlin: De Gruyter: 2017, S. 93-109.

Mathias Berek, Kirsten Heinsohn, David Jünger, Achim Rohde: Vom Erfolg ins Abseits? Jüdische Geschichte als Geschichte der ‚Anderen‘. Ein Gespräch, in: Medaon Jg. 11 (2017), Nr. 20, S. 1-17
online:
http://www.medaon.de/pdf/Medaon_20_Berek_Heinsohn_Juenger_Rohde.pdf

Matthias Pasdziorny, Dörte Schmidt u. Malte Vogt unter Mitarb. v. Hemma Jäger (Hg.): "Es ist gut, dass man überall Freunde hat." Brigitte Schiffer und ihre Korrespondenz mit Heinz Tiessen, Alfred Schlee, Hans Heinz Stuckenschmidt und Carla Henius, München 2017

David Jünger (Hg.): "Review of Laney, Monique, German Rocketeers in the Heart of Dixie: Making Sense of the Nazi Past during the Civil Rights Era." H-TGS, H-Net Reviews. February, 2017
online:
<https://networks.h-net.org/node/11761/reviews/168190/j%C3%BCnger-laney-german-rocketeers-heart-dixie-making-sense-nazi-past>

Elke-Vera Kotowski (Hg.): Gabriele Tergit "Großstadtchronistin der Weimarer Republik", 72 Seiten, Broschur, 21 Abbildungen, ISBN: 978-3-95565-197-8, Jüdische Miniaturen Bd. 203, 28. April 2017

Stephan M. Probst (Hg.): "Die Begleitung Kranker und Sterbender im Judentum" Bikkur Cholim, jüdische Seelsorge und das jüdische Verständnis von Medizin und Pflege, Berlin 2017

Markus Witte, Jürgen van Oorschot, eds.: "The Origins of Yahwism." BZAW 484, Berlin: de Gruyter, 2017

Markus Witte: "Worship and Holy Places in the Wisdom of Solomon," Pages 289-303 in Various Aspects of Worship in Deuterocanonical and Cognate Literature. Edited by Ibolya Balla, Geza G. Xeravits and József Zsengellér. DCLY 2016/2017. Berlin: de Gruyter, 2017.

Isabel Enzenbach: Aufstand der Zeichen? Rechtsextreme Sticker in Hoyerswerda - Alltagskultur und Medienereignis. In: Henrik Gummert, Jelena Henkel-Otto, Dirk H. Medebach (Hrsg.) Medien und Kulturen des Konflikts. Pluralität und Dynamik von Generationen, Gewalt und Politik. Wiesbaden 2017, S. 275-291.

NEUERSCHEINUNGEN IN DEN MEDIEN

Stefan und Lotte Zweigs südamerikanische Briefe

"Die Briefe von Stefan und Lotte Zweig sind ganz privat. Aber sie erzählen, was Exil damals bedeutete, machen Geschichte in Echtzeit begreifbar und geben erstmals überhaupt Lotte Zweig das Wort." SRF 2 Kultur

Ruth Zeifert: Nicht ganz koscher. Vaterjuden in Deutschland
Aus der jüdischen Welt, Deutschlandfunk Kultur (12. Mai 2017)
Schabat Schalom, NDR Info (5. Mai 2017)

Uta Lohmann: „edle Frauen, zärtliche Gattinnen, verständige Mütter und kluge Hauswirtinnen“ - zum Weiblichkeitsideal der Berliner Haskala. In:

Hannah Lotte Lund, Ulrike Schneider, Ulrike Wels (Hrsg.): Die Kommunikations-, Wissens- und Handlungsräume der Henriette Herz (1764-1847) (Schriften des Frühneuzeitzentrums Potsdam, Band 5). Göttingen 2017, S. 71-86.

Southeast European and Black Sea Studies:

Kateřina Králová: Introduction – diverse perspectives on Jewish life in Southeast Europe: the Holocaust and beyond
Pages: 155-163 | DOI: 10.1080/14683857.2017.1324264

Andreas Guidi: Defining inter-communality between documents, tradition and collective memory: Jewish and non-Jewish capital and labor in early twentieth century Rhodes
Pages: 165-180 | DOI: 10.1080/14683857.2017.1324266

Tobias Blümel: Antisemitism as political theology in Greece and its impact on Greek Jewry, 1967–1979
Pages: 181-202 | DOI: 10.1080/14683857.2017.1324263

Leon Saltiel: Voices from the ghetto of Thessaloniki: mother-son correspondence as a source of Jewish everyday life under persecution
Pages: 203-222 | DOI: 10.1080/14683857.2017.1324278

Rumyana Marinova-Christidi: From salvation to Alya: the Bulgarian Jews and Bulgarian-Israeli relations (1948–1990)
Pages: 223-244 | DOI: 10.1080/14683857.2017.1324261

Emil Kerenji: Rebuilding the community: the Federation of Jewish Communities and American Jewish humanitarian aid in Yugoslavia, 1944–1952
Pages: 245-262 | DOI: 10.1080/14683857.2017.1324276

Kateřina Králová: 'Being traitors': post-war Greece in the experience of Jewish partisans
Pages: 263-280 | DOI: 10.1080/14683857.2017.1324277

Zoltán Tibori-Szabó: Memorialization of the Holocaust in Transylvania during the early post-war period
Pages: 281-299 | DOI: 10.1080/14683857.2017.1324262

[Zurück zur Rubrikauswahl](#)

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 13.06.2017

Redaktionsschluss der Oktoberausgabe: 12.09.2017

Alle notwendigen Informationen entnehmen Sie bitte [unserer Webseite](#) oder den Webseiten der Anbieter.

Besuchen Sie uns auch auf Facebook!
<https://www.facebook.com/zjsbb/>

Find us on 

Gefördert durch das

Informationen unter:
www.zentrum-juedische-studien.de
<http://en.zentrum-juedische-studien.de/>
Zentrum Jüdische Studien Berlin-
Brandenburg
Sophienstr. 22a



**Bundesministerium
für Bildung
und Forschung**

10178 Berlin

Tel: 030 / 2093 - 66311

Fax: 030 / 2093 - 66325

Mail: [info@zentrum-juedische-
studien.de](mailto:info@zentrum-juedische-studien.de)

Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg Sophienstr. 22a 10178 Berlin Deutschland

[Newsletter abbestellen](#)